

Klasse:

- Boehringer & Söhne, Waldheim b. Mannheim. Vom 11. 4. 1900 ab.
- Baumwollfarbstoff**, Darstellung eines schwarzen —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vom 21. 1. 98 ab.
- Baumwollfarbstoff**, Darstellung eines blauen — aus $\alpha_1 \alpha_4$ -Dinitronaphthalin. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vom 21. 1. 98 ab.
- Baumwollfarbstoff**, Darstellung olivgrüner —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 20. 4. 99 ab.
- Baumwollfarbstoff**, Darstellung substantiver —. Dr. Ch. Rudolph, Offenbach a. M. Vom 14. 3. 1900 ab.
- Bleiwissersatz**, Herstellung. G. v. Reinoths, London. Vom 29. 12. 99 ab.
- Chinalkaloidkohensäureester**, Darstellung von — ein- oder mehrwertiger Phenole. Vereinigte Chininsfabriken Zimmer & Co., G. m. b. H., Frankfurt a. M.-Sachsenhausen. Vom 28. 2. 99 ab.
- Chromgelb**, Herstellung. Dr. B. Redlich, Berlin. Vom 21. 9. 99 ab.
- Disazofarbstoff**, Darstellung eines beizefärbenden primären — aus $\alpha_1 \alpha_4$ -Amidonaphthalin- α_1 -sulfosäure; Zus. z. Pat. 110 619. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. Vom 18. 12. 98 ab.
- Eisenerze**, Verfahren, mulmige — oder Gichtstaub durch Vereinigen zu festen Stücken für den Hochofen verhüttbar zu machen. C. Cramer, Berlin. Vom 18. 5. 99 ab.
- Farbstoffe**, Darstellung orangegelber — der Naphthacridinreihe. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. Vom 30. 11. 99 ab.
- Morphoxylessigsäure**, Darstellung. Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh. Vom 28. 9. 99 ab.
- Naphtazarin**, Darstellung einer Sulfosäure des —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. Vom 31. 10. 99 ab.
- Nickel**, elektrolytische Herstellung von zähem, walzfähigem — oder verwandten Metallen sowie den Legirungen dieser Metalle. Dr. M. Kugel, Berlin. Vom 15. 11. 99 ab.
- Nitronaphthylamin**, Darstellung des — und seiner Alkylderivate aus $\alpha_1 \alpha_2$ -Nitrochlornapthalin. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. Vom 9. 2. 1900 ab.
- Nitrokoblenzwasserstoffen**. Dr. A. Wohl, Charlottenburg. Vom 8. 7. 99 ab.
- Nitroverbindungen**, elektrolytische Reduction von — zu Aminen. C. F. Boehringer & Söhne, Waldhof bei Mannheim. Vom 10. 4. 1900 ab.
- Ölsäure**, Überführung der in Fetten und Ölen enthaltenen — in eine feste Fettsäure. P. Wunder, Liegnitz. Vom 4. 5. 99 ab.
- Oxycarbostyli**, Darstellung. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 30. 1. 1900 ab.
- Polyazofarbstoffe**, Darstellung schwarzer substantiver —. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. Vom 10. 12. 98 ab.
- Polyazofarbstoffe**, Darstellung von — aus Amidonaphtholsulfosäuren; Zus. z. Pat. 95 415. Leopold Cassella & Co., Frankfurt a. M. Vom 11. 12. 96 ab.
- Polyazofarbstoffe**, Darstellung. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. Vom 2. 3. 98 ab.

Klasse:

- Polyazofarbstoffe**, Darstellung von schwarzen —. Kalle & Co., Biebrich a. Rh. Vom 22. 5. 98 ab.
- Pyridinreihe**, Darstellung chlorhaltiger Derivate von Basen der —; Zus. z. Pat. 109 933. Chemische Fabrik von Heyden, A.-G., Radebeul b. Dresden. Vom 26. 1. 99 ab.
- Tabak**, Entnikotinisierung des — und Oxydation der Tabakharze. Dr. R. Liebig, Bremen. Vom 7. 12. 99 ab.
- Trisozofarbstoff**, Darstellung eines grünen substantiven — aus Orthochloranilin. Joh. Rud. Geigy & Co., Basel. Vom 27. 3. 1900 ab.
- Trisazofarbstoffe**, Darstellung blauer —. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. Vom 10. 6. 99 ab.
- Vacuumtrockentrommel**. E. Passburg, Berlin. Vom 26. 1. 1900 ab.
- Weichgummi**, Regeneriren. Dr. J. Casemann, München. Vom 16. 5. 99 ab.
- Zink**, elektrolytische Gewinnung. Dr. G. Eschelmann, St. Petersburg. Vom 5. 1. 98 ab.
- Zinnoxyd**, Herstellung. Elektricitäts-Gesellschaft Gelnhausen mit beschränkter Haftung, Gelnhausen. Vom 31. 8. 98 ab.
- Zuckerlösungen**, Entfärbung von —. J. Kitsée, Philadelphia. Vom 14. 11. 99 ab.

Patentversagung.

- D. 9290. **Disazofarbstoffe**, Darstellung echter — für Wolle aus p-Phenyldiamin. 30. 11. 99.
- M. 14130. **Zinksulfithaltige Erze**, Behandlung. 16. 5. 98.

Eingetragene Waarenzeichen.

11. 46 381. **Glaucol** für Anilinfarben und die durch chemische Reaction erzielten Derivate aus rohem Steinkohlentheer. Farbwerk Mühlheim vorm. A. Leonhardt & Co., Mühlheim a. M. A. 11. 9. 1900. E. 2. 11. 1900.
2. 46 352. **Gonargin** für chemisch-pharmaceutische Präparate. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning. A. 17. 8. 1900. E. 1. 11. 1900.
6. 46 328. **Hydrozon** für Bleichmittel. Th. Drescher, Görlitz. A. 19. 9. 1900. E. 31. 10. 1900.
2. 46 429. **Jodocoll** für pharmaceutische Produkte. Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation, Berlin. A. 14. 4. 1900. E. 6. 11. 1900.
2. 46 428. **Molyform** für pharmaceutische Präparate, insbesondere auch Antiseptica und Desinfectionsmittel; Imprägnungsmittel gegen Feuer und Fäulniss. Chemische Fabrik Altherberg, Alwin Nieske, Dresden-N. A. 20. 9. 1900. E. 6. 11. 1900.
2. 46 380. **Pankreon** für ein pharmaceutisches Präparat. Chemische Fabrik Rhenania, Aachen. A. 30. 8. 1900. E. 2. 11. 1900.
2. 46 353. **Peginin** für chemisch-pharmaceutische Präparate. Farbwerke vormals Meister Lucius & Brüning. A. 17. 9. 1900. E. 1. 11. 1900.
2. 46 396. **Roborin** für pharmaceutische und diätetische Präparate. M. Dietrich, Friedrichsberg. A. 27. 8. 1900. E. 3. 11. 1900.
13. 46 382. **Urolin** für Lacke, Firnisse, Bohnermassen. H. Penschnek, Heidelberg. A. 12. 9. 1900. E. 2. 11. 1900.

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Rheinisch-Westfälischer Bezirksverein.

Am Sonnabend, den 7. Juli 1900 hielt der Rheinisch-Westfälische Bezirksverein in Essen, Hotel Kaiser Wilhelm, seine fünfte ordentliche Monatsversammlung unter dem Vorsitz von Dr. Karl Goldschmidt ab. Derselbe eröffnete um 7½ Uhr die von 12 Mitgliedern besuchte Versammlung und referierte über den Verlauf der

Hauptversammlung in Hannover und die dort gefassten Beschlüsse, insbesondere über den Stand der Angelegenheit der Vereidigung der öffentlichen Chemiker durch die Handelskammern.

Dr. Lehnkerling, Duisburg, dankte hierauf im Namen seiner Collegen dem Vorsitzenden für sein Eintreten für die Interessen der Standesgenossen.

Die sechste ordentliche Monatsversammlung fand am 9. October 1900, Abends, im Hotel Mo-

nopol in Essen statt. Tagesordnung: 1. Geschäftliche Angelegenheiten, 2. Vortrag von Dr. G. Rauter aus Charlottenburg, vom Berliner Bez.-Verein über neuere Apparate aus Steinzeug für die chemische Industrie, 3. Gemüthliches Beisammensein.

Der Vorsitzende Dr. Karl Goldschmidt eröffnete um $7\frac{3}{4}$ Uhr die von 22 Mitgliedern und 2 Gästen besuchte Versammlung. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten, begrüßte der Vorsitzende Herrn Dr. G. Rauter der früher dem hiesigen Bezirksverein angehörte, und ertheilte ihm das Wort zu seinem Vortrage

Über neuere Apparate aus säurefestem Steinzeug.

Die immer wachsenden Anforderungen der chemischen Industrie haben dazu geführt, auch die Apparate aus säurefestem Steinzeug weiter auszubilden. Über Exhaustoren aus Steinzeug wurde bereits diese Zeitschrift 1899, 1030 berichtet. Sie haben sich auch seitdem überall gut bewährt, sind aber trotzdem in Einzelheiten stetig weiter ausgebildet und vervollkommen worden. Bei der Anfertigung dieser schnell laufenden Apparate muss natürlich auf eine ganz besonders sorgfältige Auswahl des Materials, wie auf eine äusserst genaue Arbeit gesehen werden. Jeder Exhaustor wird vor dem Versandt mit der anderthalbfachen Geschwindigkeit geprüft, die er im Betriebe höchstens erhalten darf, was einer mehr als doppelten Sicherung entspricht. Sollten trotz aller Vorsicht doch noch Fehler in der Masse oder Arbeit sein, so treten sie hier sicher zu Tage und verursachen eine Zertrümmerung des Apparates. Unglücksfälle treten hierbei, im Gegensatz zu den ursprünglichen Befürchtungen, garnicht ein. Die Wucht, mit der die Radtheile fortgeschleudert werden, wird von dem Gehäuse gänzlich aufgenommen, so dass selbst im schlimmsten Falle Bruchstücke nicht weit umhergeworfen werden. Im regelmässigen Betriebe verlaufen dagegen Beschädigungen des Rades fast stets ohne Bruch des Gehäuses.

Injectoren aus Steinzeug sind ebenfalls weiter verbessert und dem Material entsprechend umconstruiert worden. Sie haben sich sehr gut bewährt. Condensthürme nach Kypke (D.R.P. 97 208; siehe diese Zeitschrift 1898, 588) haben sich in die Industrie gut eingeführt. Ein neueres System von Condensthürmen (D.R.P. angemeldet) wird unter der eingetragenen Marke Ägir ebenfalls von Ernst March Söhne in Charlottenburg hergestellt. Diese Thürme, deren Constructionseinzelheiten dem jeweiligen Zwecke entsprechend eine vielseitige Abänderung zulassen, sind mit einem System von Steinzeugplatten gefüllt. Die Platten sind mit Stegen und Riefen in einer solchen Anordnung versehen, dass dadurch auch bei schräg liegenden oder etwa im Brände verzogenen Platten eine gleichmässige Berieselung gewährleistet wird.

In der elektrochemischen Industrie findet Steinzeug eine vielseitige Anwendung. Zwar ist eine unbedingte Widerstandsfähigkeit von Steinzeug gegen die hier hauptsächlich in Betracht kommenden Alkalien als nicht in der Natur des Materials liegend von vorne herein ausgeschlossen, immerhin aber hat gutes Steinzeug auch hier

eine verhältnissmässig recht lange Lebensdauer. Eine Besprechung der verwendeten Apparate wäre sehr interessant, jedoch bedauerte der Vortragende, hierüber nicht einmal Andeutungen geben zu können, da über elektrochemische Verfahren und Betriebsmittel allerseits grösste Verschwiegenheit beobachtet wird und auch den Verfertigern der letzteren zur Pflicht gemacht ist.

Im Allgemeinen ist das säurefeste Steinzeug braun; jedoch wird auch für manche Zwecke, wo ein gutes Aussehen erwünscht ist, wie in Laboratorien, weisses Steinzeug vorgezogen. Letzteres dürfte wegen seiner weissen bleifreien Glasur auch bei der Anfertigung von Badewannen zu medicinischen Zwecken (wie für Schwefelbäder und dergleichen) steigende Beachtung finden.

Der an der Hand ausführlicher Skizzen durchgeführte Vortrag erntete lebhaften Beifall.

Director Liebig, Schalke, theilte hierauf mit, dass er die Erlaubniss zur Besichtigung der Spiegelmanufaktur in Schalke für den Bezirksverein erwirkt habe. Der Vorsitzende beraumte auf den 24. November, Nachmittags, die nächste Versammlung nach Schalke an, womit der officielle Theil der Sitzung seinen Abschluss fand.

Berliner Bezirksverein.

Sitzungsbericht über die ordentliche Sitzung am Dienstag dem 2. October 1900 abends 8 Uhr im Vereinslokale, Maurerstrasse 66/67. — Um $8\frac{1}{4}$ Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Regierungsrath Dr. Lehne, die Sitzung. Der von dem stellvertretenden Schriftführer Herrn Dr. A. Buss verlesene Sitzungsbericht über die ordentliche Sitzung vom 4. September 1900 wird von der Versammlung genehmigt. Darauf erhält Herr Dr. M. Lilienfeld das Wort zu seinem Vortrage: Über Luftgasautomaten. An den Vortrag knüpfte sich eine kurze Discussion, an der sich die Herren Dr. Karsten, Dr. Herzfeld und Dr. Buss beteiligten.

Bei Punkt 2 der Tagesordnung: Antrag des Vorstandes: „Der durch das Taschenbuch 1900 erzielte Überschuss soll der Taschenbuch-Commission für das Taschenbuch 1901 zur Verfügung gestellt werden“, befürwortet Herr Dr. Lange, den Antrag dahin abzuändern, dass eine bestimmte Summe, etwa 500 Mk., der Commission zur Verfügung gestellt werde, da der Antrag des Vorstandes sonst einem früher gefassten Beschluss widerspreche. Der Antrag wird in der abgeänderten Form ohne Debatte einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende theilt ausserdem mit, dass, um regere Beteiligung an den Sitzungen und Ausflügen herbeizuführen, versuchsweise besondere Einladungen einige Tage vorher durch die Post versendet werden sollen. Herr Dr. Herzfeld bittet die anwesenden Mitglieder, den Antrag des Vorstandes für die Hauptversammlung betr. Änderung der Satzungen schon jetzt schriftlich zu unterstützen, um so eine kleine Ersparniss der Kasse zu erzielen. Der Vorsitzende giebt hierzu die nötigen Erläuterungen, welche Paragraphen der Satzungen geändert werden sollen, worauf sämmtliche anwesende Mitglieder ihre schriftliche

Unterstützung abgeben. Um 9½ Uhr schliesst der Vorsitzende den geschäftlichen Theil der Sitzung, und es wird zu dem letzten Punkt der Tagesordnung „Gemüthliches Beisammensein“ übergegangen.

Dr. A. Buss.

Technischer Ausflug am Freitag den 26. October 1900 nachmittags 2½ Uhr.— Am 26. October unternahm der Bezirksverein eine Besichtigung des Städtischen Vieh- und Schlachthofes von Berlin, an dem sich etwa 90 Mitglieder, zum Theil mit ihren Damen, betheiligten. Nach Begrüssung durch den Director übernahmen mehrere Inspectoren unsere Führung durch die mannigfachen Abtheilungen der Anlage, welche eine Fläche von 182 Morgen einnimmt. Zunächst wurden die Stallungen für das Vieh und die Rinderverkaufshalle besichtigt, dann der Börse, einem stattlichen, mit Säulenportal gezierten Gebäude, dessen Hauptsaal über 4000 qm gross ist, ein Besuch abgestattet. Von hier ging es zur Düngerladestätte und Desinfectionsanstalt, in der die Waschung und Spülung der für den Viehtransport benutzten Eisenbahnwaggons mittels kochender Soda-Lauge ausgeführt wird. An diese Anstalt schliesst sich die Häutesalzerei und der Seuchenhof, in dem seuchenverdächtige Thiere untergebracht werden. Weiter gelangten wir zu dem Viehbahnhof, der mit seinen 15½ km Geleisen die gleichzeitige Ausladung von 4 Zügen à 100 Achsen gestattet. Auf dem Wege vom Vieh-

hof zum Schlachthof wurden noch die königl. Station für Gewinnung animalischer Pockenlymph, sowie die riesigen Futterlager, die durch Gas-motoren betriebenen Schrotmühlen und die Werkstätten der Handwerker des Viehhofes besichtigt. Nach einander zeigte man uns dann die Rinderschlachthäuser, sowie die Schlachthäuser für Kälber, Hammel, Schweine. Vorbei an der Talgschmelze und Albuminfabrik ging es in das grosse Kühlhaus mit seiner Eismaschine. Die Temperaturerniedrigung wird hier durch die Verdunstung compri-mirter schwefliger Säure erzielt. Hiernach wurde das Gebäude der mikroskopischen Fleischschau besichtigt, wo in 10 Sälen 260 Leute an Mikroskopen beschäftigt sind, während 70 Probenehmer die zur Untersuchung nötigen Proben beschaffen. Diesem ganz kurzen Überblick, den ich an dieser Stelle nur geben kann, möchte ich noch als statistische Bemerkung hinzufügen, dass jährlich etwa 160 000 Rinder, 700 000 Schweine, 150 000 Kälber und 400 000 Hammel auf diesem Schlachthof ge-schlachtet werden. Musterhaft ist die Sauberkeit und Ordnung, die überall herrscht, und die strenge Controle, welche von den 23 dort angestellten Thierärzten aufs gewissenhafteste durchgeführt wird, scheint eine Gewähr dafür zu bieten, dass nur gesundes Fleisch von hier aus in Verkehr ge-bracht werden kann. Nach fast dreistündiger Wanderung war die Besichtigung dieser Riesen-anlage beendet.

Dr. Hans Alexander, Schriftführer.

Zum Mitgliederverzeichniss.

I. Bis zum 1. December werden als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker vorgeschlagen:

Dr. Joseph Berlinerblau, Sosnowice (durch Fr. Russig). O.-S.

Dr. Adolf Springmann, Chemiker, München, Leopoldstr. 30 I (durch Prof. Prior). M.-F.

Dr. phil. Eduard Thiele, Chemiker, Nieder-Heiduk, Post Bismarckhütte (durch Fr. Russig). O.-S.

II. Wohnungsänderungen:

Alexander, Dr. Walter, Berlin NW., Mittelstr. 39 III l.

Claessen, Dr., Berlin NW., Neustädtische Kirch-str. 9 III.

Dehnst, Dr. Jul., Charlottenburg, Mommsenstr. 3 III.

Hoffmann, L., Darmstadt, Heinrichstr. 55.

Knopf, Dr. H., Cöln a. Rh., Hansaring 26.

Lööff, Dr. C., Leipzig-Lindenau, Gundorferstr. 31.

Loewenthal, Dr. A., Frankfurt a. M., Bleichstr. 66 A.

Naske, Th., Donek Jurjewka, Gouv. Ekaterinoslaw, Süd-Russland.

Rahts, Georg, per Adresse W. Prinz, Altona bei Hamburg, Gr. Rosenstr. 125.

Ruhnke, Dr. C., Chemische Fabrik Mehle bei Elze.

Rühle, Dr., Münster i. W., Leostr. 11.

Sandmann, Dr. O., Nürnberg, Peter Henleinstr. 57.

III. Gestorben:

Cropp, Dr. G., Hamburg. — Thorn, Dr. E., Hamburg.

Gesamt-Mitgliederzahl: 2389.

Der Mitgliedsbeitrag für 1901 in Höhe von Mark 20 ist gemäss § 7 der Satzungen im Laufe des ersten Monats des Jahres an den Geschäftsführer portofrei einzusenden. Die verehrten Mitglieder werden gebeten, die Zusendung schon im Monat December eintreten zu lassen, damit in der Uebersendung der Zeitschrift für angewandte Chemie keine Unterbrechung eintritt.

Weiter wird höflichst gebeten, alle Wohnungsänderungen sofort dem Geschäftsführer mitzutheilen, da sonst eine Gewähr für die richtige Uebersendung der Zeitschrift nicht gegeben ist.

Der Vorstand.